

24 STUNDEN PH-METRIE

Die 24-Stunden-pH-Metrie ist eine diagnostische Untersuchung, die den Säuregehalt (pH-Wert) in der Speiseröhre über einen Zeitraum von 24 Stunden misst. Der pH-Wert gibt den sauren oder basischen Charakter einer Flüssigkeit an. Dabei bedeutet 1 eine stark Säure und 14 eine stark alkalische oder basische Flüssigkeit. Der pH-Wert 7 ist der Neutralwert, also weder basisch noch sauer. In der Speiseröhre gilt ein pH-Wert von vier oder kleiner als bedenklich. Dieses Verfahren wird in erster Linie zur Beurteilung von gastroösophagealem Reflux (GERD) verwendet. Bei jedem Menschen erfolgt der Rückfluss von saurem Mageninhalt in die Speiseröhre. Jedoch sollte dies nicht über 4% der Zeit über 24 Stunden erfolgen, da es sonst zu entzündlichen Veränderungen an der Speiseröhre kommen kann.

Warum wird eine 24 Stunden pH-Metrie durchgeführt

In allen Fällen in denen sichergestellt werden soll welcher pH-Wert über den Tag in der Speiseröhre vorhanden ist. Dies gilt für: Vor einer geplanten Refluxoperation, bei Verdacht auf eine Refluxerkrankung ohne klaren Nachweis in der Magenspiegelung, bei anhaltenden Beschwerden trotz Medikamente und Ernährungsumstellung, um den Erfolg der Therapie zu überprüfen und gegebenenfalls die Medikamentendosis anzupassen bei Patienten mit ungeklärter Ursache eines chronischen Hustens unter Schmerzen in der Brust

Was ist vor der PH Metrie zu beachten?

Die Untersuchung wird ohne eine Sedierung durchgeführt, sodass sie nicht notwendigerweise in Begleitung erscheinen müssen. Sie sind selbstständig in der Lage am Straßenverkehr teilzunehmen: z.B. Auto, Bus oder Fahrrad. Wenn sie eine Rachenbetäubung wünschen vor Einführen des pH-Metrie Katheters, dann wird dringend abgeraten bis 2 Stunden danach zu essen und zu trinken.

Vor der Untersuchung sollten Sie Medikamente, die die Säureproduktion hemmen, grundsätzlich absetzen, um die Messergebnisse nicht zu verfälschen. Nur wenn es mit dem Arzt abgesprochen ist, können diese Medikamente weiter eingenommen werden. Dies ist zum Beispiel sinnvoll, wenn trotz Therapie Beschwerden anhalten.

Bitte essen Sie ab dem Vortag 20 Uhr nichts mehr, seien Sie telefonisch erreichbar am Untersuchungstag und kommen Sie nüchtern zum Untersuchungstermin. Wasser und Tee ohne Zucker sind möglich, insbesondere wenn Sie Medikamente einnehmen müssen.

Ablauf der Untersuchung

Zu Beginn der Untersuchung erfolgt die Platzierung des pH-Sensors: Ein dünner Schlauch (Katheter) mit einem pH-Sensor wird durch die Nase eingeführt und in die Speiseröhre platziert. Der Sensor wird in der Regel etwa 5 cm über dem unteren Ösophagussphinkter, dem Muskel zwischen Speiseröhre und Magen, positioniert. Der Katheter wird dann an der Nase und dem Ohr des Patienten befestigt, um ein Verrutschen zu verhindern.

Bei einer 24 Stunden pH-Metrie treten Komplikationen in der Regel nicht auf. Viele Patienten empfinden die Sonde, die über die Nase in die Speiseröhre oder den Magen führt, anfänglich als unangenehm. Im Normalfall gewöhnt sich der Patient aber schnell daran, den Schlauch zu tragen. Bei manchen Patienten führt das Anlegen des Schlauchs zu einem leichten Brechreiz, der aber rasch wieder vergeht. Wichtig ist es nach und vor allem beim Legen des dünnen Schlauches langsam zu atmen und die Ruhe zu bewahren. In der Regel hat sich der Rachen und Speiseröhre nach 5 Minuten daran gewöhnt.

Der pH-Sensor am Ende des Katheters misst kontinuierlich den Säuregehalt in der Speiseröhre und sendet die Daten an ein tragbares Aufzeichnungsgerät, das der Patient bei sich trägt.

Während der 24 Stunden geht der Patient seinen normalen Aktivitäten nach und sollte normale Mahlzeiten einnehmen. Es ist wichtig, dass der Patient bestimmte Aktivitäten vermeidet, die den Katheter beeinflussen können, wie intensives körperliches Training oder Einnahme von Bädern oder Schwimmen.

Eine bessere Auswertung der Daten wird möglich, wenn Sie notieren, wann Sie etwas gegessen oder getrunken haben, auch Ihre Schlaf-, Aufwach- und Aufstehzeiten während der Langzeit-pH-Metrie sind von Bedeutung für eine möglichst aussagekräftige Auswertung der Messung. Symptome wie Sodbrennen, Aufstoßen, Schmerzen oder Husten sind besonders wichtig mittels Drücken der Taste am Gerät zu dokumentieren. Eine Einweisung erhalten Sie beim Anlegen des Messgerätes.

Sind Ihnen bestimmte Situationen bekannt, in denen Ihre Beschwerden auftreten, z.B. nach dem Genuss von Kaffee, Süßigkeiten oder Säften, so sollten Sie diese Auslöser auch in der Messzeit einnehmen.

Nach 24 Stunden kehrt der Patient zur Praxis zurück, um den Katheter entfernen zu lassen. Die Entfernung des Katheters ist in der Regel schmerzfrei und schnell.

Was ist nach der PH Metrie zu beachten?

Nach Ziehen des Katheters vereinbaren Sie bitte ein Termin zur Videokonferenz zur Besprechung der Ergebnisse. Nach Verlassen der Praxis ist eine Nahrungsaufnahme und Trinken bedenkenlos möglich. Dies Teilnahme am Straßenverkehr ist nicht eingeschränkt.